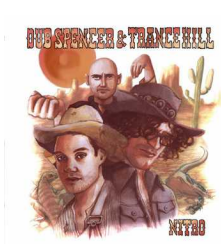


## DUB SPENCER & TRANCE HILL

Blubbern, Tanzen, Echoen: Seit bald zwei Jahrzehnten begeistern Dub Spencer & Trance Hill mit ihrem einzigartig-virtuosen Mix aus Dub-Reggae und elektronischer Tanzmusik. Nebst einer unverkennbaren Klangästhetik und dem tierischen Groove spielt auch Humor eine essenzielle Rolle. Egal ob Italowestern, Spoken Word oder Goldies: Die vier Schweizer schaffen es mühelos, Einflüsse jeglicher Couleur aufzunehmen und daraus Eigenes zu schaffen.

Hunderte von schweißtreibenden Club- und Festival-Shows sowie die langjährige Partnerschaft mit dem berühmten Dub-Label Echo Beach (Stewart Copeland, Dub Syndicate, Jan Delay) und Mischpult-Meister Umberto Echo formten das Quartett zu einer der stärksten Live-Bands Europas inklusive dem wohl besten Bandnamen der Welt, so eigen wie einzigartig.

### BIOGRAFIE:



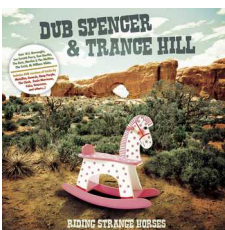
2003 gründet der Bassist Marcel Stalder **Dub Spencer & Trance Hill**. Er veröffentlicht zusammen mit Adi Pflugshaupt (Elektronik/Sax) und Christian Niederer (Schlagzeug) fünf EPs im Eigenvertrieb, welche schon nach kurzer Zeit vergriffen sind. 2006 wird das Hamburger Label **Echo Beach** auf die drei Schweizer aufmerksam und nimmt sie unter seine Fittiche. Zusammen mit dem Kölner Gitarristen Manougazou entsteht das Album „Nitro“, welches in zahlreichen Magazinen Bestnoten erhält und von der deutschen „Reggae-Bibel“ Riddim zum Dub-Album des Monats gekürt wird.

Im September 2006 verlassen Pflugshaupt und Niederer **Dub Spencer & Trance Hill**. An ihre Stelle treten Julian Dillier (Schlagzeug), Markus Meier (Gitarre, Vocals) und Philipp Greter (Keyboards, Orgel, Melodika, Dubs), welcher auch als Produzent einen wichtigen Einfluss auf alle weiteren Veröffentlichungen haben wird. Die neue Besetzung spielt 2007 „Return Of The Supercops“ ein und zelebriert einen wuchtigen Spaghetti-Western-Monsterdub.



„Riding Strange Horses“ heißt das dritte Album (2010) der Space-Cowboys, denn die vier Schweizer haben sich einer Herde seltsamer Rösser angenommen und diese in bester Rodeo-Tradition zugeritten. Die fremden Pferde stammen aus berühmten Ställen (**Metallica, Falco, The Clash, Genesis, Deep Purple, The Catch, M, Tullio De Piscopo, Grauzone** etc.) und haben in den vergangenen 30 Jahren etliche Top-Ten-Platzierungen erreicht. Allerdings in Disziplinen, die mit Dub etwa so viel zu tun haben wie das rosa Schaukelpferd auf dem Album-Cover mit der staubtrockenen Wüste, in der es verlassen hin und her schwankt. Staubtrockener Humor auch bei der Songauswahl. Monumentale Pop-

Klassiker, Kuschelrock und Schmuttel-Hits, der Stoff, aus dem Formel Eins und BRAVO unsere Träume formten, Schulparty-Klassiker und wahres Kultmaterial bilden die Tracklist dieses Albums... und das alles in feinstem Dub-Style!



Mit „The Clashification Of Dub“ legen die Schweizer 2011 ihr viertes Album vor. Während sie auf „Riding Strange Horses“ auf einige Gastsänger trafen, konzentrieren sie sich auf dem neuen Werk ganz auf ihre Kernkompetenz: instrumentaler, psychedelischer Dub. Als Ausgangsmaterial knüpften sie sich zwölf Songs von **The Clash** vor und drehten sie so stark durch den Fleischwolf, dass sie kaum mehr zu erkennen sind. Hie und da flimmert ein Thema vorbei, stößt man auf einen bekannten Basslauf oder hört die Melodika eine Refrain-Melodie spielen. Diese wenigen Original-Elemente dienten als Inspirationsquelle für neue Kompositionen, die eindeutig die Handschrift von **Dub Spencer & Trance Hill** tragen. Das Album hat weltweit viel Airplay und schafft es in den USA auf Platz 2 der College-Radio-Charts und wird nach grosser Nachfrage auch auf Vinyl veröffentlicht. In Berlin spielt die Band ein Live-Konzert für den Deutschen staatlichen Radiosender RBB.

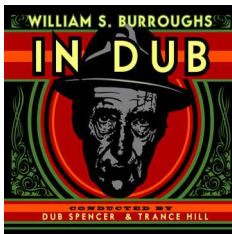
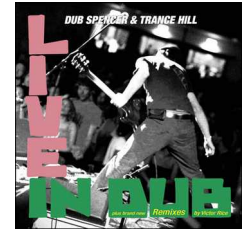


Zu dieser Zeit beginnt auch die Zusammenarbeit mit dem Münchner Mischmeister **Umberto Echo**, dessen Steckbrief bereits mehrere Seiten füllt. Für sein Debutalbum DubTrain gründete das Jazzlabel **Enja** (**Chet Baker, Abdullah Ibrahim, Rabih Abu-Khalil**) eigens das Sublabel **19\_Enja**. Kurz darauf erschienen auf **Echo Beach** „Dub The World“ und „The Name Of The Dub, auf denen **Echo** Songs von **Sly & Robbie, Seeed, Damian Marley, Stereo MC's und Gentleman** seiner präzisen und edel klingenden Dub-Behandlung unterzog. Die Kombination aus Live-Band und Live-Mixer erweist sich als die berühmte „marriage made in heaven.“ Am Pult transformiert **Umberto Echo** die Riddims und Melodien von **Dub Spencer & Trance Hill** bis zur Transzendenz und schafft abenteuerliche Klangräume.





Der Vibe ist so gut, dass man eine gemeinsame Studio-session beschliesst. 2012 erscheint „Too Big To Fail“ und 2013 produziert **Echo** auch das Live-Album „Live In Dub & The Victor Rice Remixes“. Ergänzt werden die neun Live-Tracks mit sechs Remixen. Dafür konnte kein Geringerer als der New Yorker Produzent **Victor Rice** gewonnen werden.



2014 veröffentlichen **Dub Spencer & Trance Hill** „Burroughs In Dub“. Das Album zu Ehren und zum 100. Geburtstag von **William S. Burroughs** stellt Höhepunkt und popkulturellen Ritterschlag ihres bisherigen Schaffens dar. Mit offizieller Hilfe und Unterstützung der William S. Burroughs Foundation in den USA gelingt ihnen ein Ambient-Meisterwerk in 15 Kapiteln. Aus den verschleppten, instrumentalen, ins Psychedelische driftenden Reggae-Cut-Ups, den verwaschenen Grooves, Leerstellen und virtuosen Andeutungen und der

majestätischen Langsamkeit der Riddims erhebt sich die Stimme von **Burroughs**, Beat-Poet, Grenzgänger, Edel-Junkie und Ikone der Gegenkultur. Die CD wird nach großer Nachfrage auf Vinyl veröffentlicht und bekommt eine eigene Japan-Edition.

Auf „Physical Echoes“ (2016) nehmen **Dub Spencer & Trance Hill** den eigenen Bandnamen wörtlich und spielen einen höchst trancigen, elektronischen Dub. Die Handschrift von Keyboarder und Produzent Philipp Greter ist unverkennbar. „Physical Echoes“ erscheint nur auf Vinyl mit beigelegter Bonus-CD.



Auf dem neunten Album „Deep Dive Dub“ (2016) tauchen **Dub Spencer & Trance Hill** tiefer als Jaques Piccards Team bei ihrem Rekord-Tauchgang in Trieste in den Sechzigern. Anstelle einer reggae-typischen Leichtigkeit dominieren schwere Grooves das meisterliche Werk, im Sinne von fett, teilweise dunkel und abgehangen. Hypnotisch ziehen die allesamt im Jazz ausgebildeten Musiker ihre Bahnen in einem Space-Rock-Dub-Elektro Gefilde. Auf einigen Tracks ist der grossartige **Bruno Amstad** zu hören. Der Luzerner Experimentalvokalist, der schon mit Phil Minton und John Zorn

zusammenarbeitete, beeindruckt mit seinem immensen Repertoire an Sounds.

Mit „Christmas In Dub“ (2018) bringen die Schweizer hier nun auch den Weihnachtsmann in Formvollendung zum Leuchten: Collagierter Neofolk im Rentierpulli, Minimal Dub mit Zwischentönen für die Blockflöte. Besser und flamboyanter kann Christmas nicht klingen. Eine warme Hammond-Orgel, funky Gitarren, satte Drumgrooves und ein unendlich tiefer Bass prägen ein intelligentes, verschmitztes und schräg kontextualisierendes Meisterwerk.



Das Museum Aargau hat für die Reihe TUMULTUS antike Klänge aufgenommen und die vier Musiker beauftragt, damit ein Werk zu schaffen. Die Geräusch-Samples wurden verfremdet, geloopt und verdubbt. Entstanden ist TUMULTUS II (2020). Die Tracks lassen sich viel Zeit und sind gespickt mit hunderten kleinen Details - grosses Kopfkino!

Das Elektronische, Psychedelische, der «Trance» spielte schon immer eine wichtige Rolle im Schaffen der Band, was live zu schweißtreibenden Shows der Sonderklasse führte. Nun endlich erhält diese Facette ihren gebührenden Platz auf dem zwölften Longplayer des Quartetts: «Imago Cells» heißt das Album und markiert eine Metamorphose.



Weder sklavisch angelehnt an die großen jamaikanischen Helden der 70er noch verloren in den weiten Welten des elektronischen Dub gehen sie ihren eigenen Weg und reduzieren, abstrahieren. Ironie ist die Waffe der Entrechteten. Und so werden **Dub Spencer & Trance Hill** virtuos weiterrollen - entsprechend ihres Namens – über die Schalter und Dioden der Mischpulte dieser Erde.

### **DISCOGRAFIE:**

2006	Nitro	(Echo Beach / EB 057 / CD / DL)
2007	Return Of The Supercops	(Echo Beach / EB 063 / CD / DL)
2010	Riding Strange Horses	(Echo Beach / EB 071 / CD / DL)
2011	The Clashification Of Dub	(Echo Beach / EB 081 / CD / LP / DL)
2012	Too Big To Fail (vs Umberto Echo)	(Echo Beach / EB 088 / CD / DL)
2013	Live In Dub & The Victor Rice Remixes	(Echo Beach / EB 093 / CD / DL)
2014	Burroughs In Dub	(Echo Beach / EB 100 / CD / LP / DL)
2016	Physical Echoes	(Echo Beach / EB 112 / LP / DL)
2016	Deep Dive Dub	(Echo Beach / EB 119 / CD / LP / DL)
2018	Christmas In Dub	(Echo Beach / EB 131 / CD / LP / DL)
2020	Tumultus II	(Dub Spencer & Trance Hill / LP / DL)
2022	Imago Cells	(Echo Beach / EB 175 / CD / LP / DL)

### **KONTAKT:**

#### **Booking**



VelocitySounds Booking  
Leipzig, Germany  
Antje Hamel  
Tel +49 163 2577560  
[antje@velocitysounds.de](mailto:antje@velocitysounds.de)

#### **Record Label**



Echo Beach  
Nicolai Beverungen  
Lindenallee 19a  
20259 Hamburg, Germany  
Tel +49 40 4135 0839  
[www.echobeach.de](http://www.echobeach.de)

Weitere Informationen unter [www.dubspencer.com](http://www.dubspencer.com)